



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 6/16

Juni 2016

www.helpinghandsev.org

Die Freiheit hat viele Gesichter

Rehabilitationszentren in Ukraine therapieren erfolgreich

Die Freiheit hat viele Gesichter. Für manche ist Freiheit das Vorrecht, seine Meinung äußern zu dürfen, eigene Entscheidungen zu treffen, nicht von Gesetzen eingeschränkt zu werden. Andere sehnen sich nach Befreiung von Angst, der ungehinderten Ausübung ihrer Religion, Überwindung von Gefahren oder ganz konkret dem Entkommen aus Gefangenschaft. Und viele arbeiten hart daran, frei zu kommen aus dem Kerker, in den sie durch Alkohol, Nikotin oder Drogen gelockt wurden, die mit wohlklingenden Lügen zu ein paar Stunden Vergessen einladen, aber durch die Hintertür das Leben in tödliche Fesseln legen.

Die Menschen, die in den Rehabilitationszentren unseres örtlichen Partners in der Ukraine neue Hoffnung gefunden haben, wissen, was diese Freiheit bedeutet – und auch, was sie kostet. Menschen wie Boris:

„Ich bin erst 24 Jahre alt, aber habe schon eine Menge Wunder erlebt. Mit sieben Jahren wurde ich von Blutkrebs geheilt, obwohl die Ärzte gesagt hatten, dass ich bald sterben würde. Ich wuchs in der Kirche auf, aber mit 16 entschied ich, dass der Glaube an Gott mein Vergnügen einschränkt. Mit 17 begann ich zu rauchen und gewöhnte mich an Alkohol. Mit 18 war ich bereits stark drogenabhängig. Mit 19 stand ich mit einem Fuß im Gefängnis. Mit 20 waren meine Probleme so überwältigend, dass ich davonrannte. Aber meine Sucht kam mit. Erst mit 22, als ich leer, zerbrochen, verängstigt und dem Selbstmord nahe war, erkannte ich, dass ich Hilfe brauchte. Ich erinnerte mich an die Erzählungen früherer Alkoholiker und Drogenabhängiger. Ich wusste, dass man im Rehazentrum Freiheit von Sucht finden kann. So kam ich nach Ce-



lishe. Hier bin ich durch die Reha gegangen und bin dann dageblieben, um im Zentrum mitzuhelfen. Jetzt bin ich frei von Sucht und von den Ängsten, die mein Leben bestimmt haben. Es ist echte Gnade, dass ich nicht im Gefängnis oder im Grab gelandet bin.“

Die Rehabilitationszentren für Alkohol- und Drogenabhängige in der Ukraine sind gefüllt mit ähnlichen Geschichten: Geschichten der Befreiung, der Veränderung, der erneuerten Persönlichkeit. Denn bei der Rehabilitation geht es nicht nur um den körperlichen Aspekt und die Bekämpfung von Sucht. Es geht um Freiheit – frei zu sein von innerer Abhängigkeit, frei zu sein, sich völlig zu verändern in eine Person mit einer neuen Identität, frei zu sein, als produktives Mitglied der Gesellschaft zu leben. Schritt für Schritt werden Menschen in ihrem Denken, ihrem Charakter und ihren Werten verändert, sodass sich schließlich auch ihr Verhalten ändert und ihr Lebensstil erneuert wird.

10 solcher Zentren wurden von unserem örtlichen Partner in der Ukraine begonnen; Helping Hands hat in der Vergangenheit mehrere davon finanziell unterstützt. [Lesen Sie den vollständigen Artikel ...](#)



Auch im Nachbarland der Ukraine, in Moldawien, ist die Alkoholabhängigkeit groß. Deshalb möchte der örtliche Leiter dort einen Dienst unter Abhängigen und Obdachlosen beginnen; im August wird er von einem paXan-Team darin unterstützt. Dieses und weitere Projekte werden durch den Erlös der Joggathons in Gelnhausen (5.5.), Berlin (29.5.: 25 Läufer; 919 km; 13.401,96 Euro) und Hanau (auf 10.7. verschoben) gefördert. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Kurzmeldungen

Hühnerparadies bewohnt

Im August 2015 verwandelte ein paXan-Team in Armenien einen Container aus Erdbebenzeiten in ein Fünf-Sterne-Hühnerparadies ([lesen Sie diese Geschichte!](#)). Inzwischen ist das Paradies bewohnt: 50 glückliche Hühner und 10 Truthähne nennen es jetzt ihr Zuhause. Das Projekt fand im Rahmen eines dreijährigen Programms zur Nahrungsmittelsicherung in dieser sehr bedürftigen Gegend Armeniens statt.



Echt HEFT-ig: School Packs gesucht!

Da unsere Partner in osteuropäischen Ländern immer mehr nachhaltige Kinderprojekte beginnen, ist die Nachfrage für School Packs deutlich gestiegen ... Die School Packs werden im Weihnachtstransport verschickt und sollten folgende Elemente enthalten (bitte keine gebrauchten Artikel): 2 Bleistifte, 1 Spitzer, 1 Radiergummi, 1 Lineal, 1 Tintenroller, 1 DIN A4 Heft, 1 DIN A5 Heft (Hefte gern mit Umschlag). Bitte in Klarsichthülle/Gefriertüte verpacken und mit 50 Cent bis 21.11. bei uns abgeben. [Packen Sie mit? Weitere Infos finden Sie hier.](#)

